



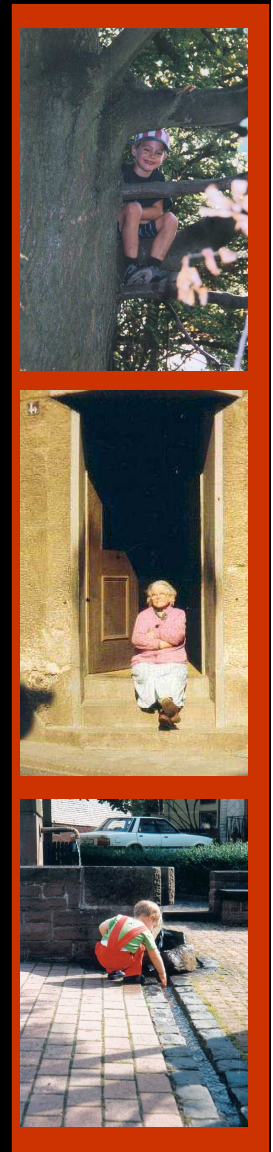
***Regional-Forum: „Lebensraum Dorf –
Entwicklungsansätze für die Zukunft unserer Dörfer in
Oberhessen“***

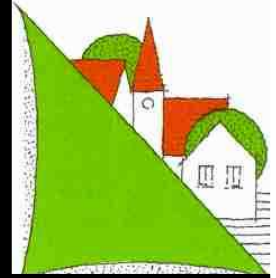
***Lebendige Dörfer durch aktive
Bewohner –
Wie bürgerschaftliches Engagement die
Zukunft der Dörfer sichert***

*Dipl. Geographin Mareike Hopf, Geographisches Planungsbüro N. Franzen
Mainzer Str. 64, 55239 Gau-Odernheim, Tel. 06733 / 9483288*

www.dorfplanerin.de

info@dorfplanerin.de

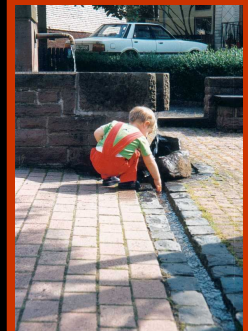
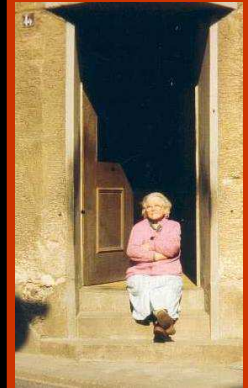
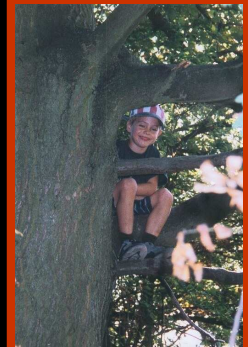




Lebendige Dörfer durch aktive Bewohner – Wie bürgerschaftliches Engagement die Zukunft der Dörfer sichert

Gliederung des Vortrages:

- Einleitung: Die Herausforderungen
- Gute Beispiele aus der Praxis:
 - Dienstleistungstauschbörsen
 - Markttag mit Waren und Dienstleistungen
- Unterstützen und fördern von bürgerschaftlichem Engagement
- Fazit





Lebendige Dörfer durch aktive Bewohner – Wie bürgerschaftliches Engagement die Zukunft der Dörfer sichert

Ausgangslage und Herausforderungen für den ländlichen Raum:

- Wandel der Wirtschaftsstruktur
- Demographischer Wandel

→ Problematische Versorgungslage mit Dienstleistungen, Waren und Grundnahrungsmitteln vor allem für ältere und immobile Menschen

→ Gegensteuern durch bürgerschaftliches Engagement



Lebendige Dörfer durch aktive Bewohner – Wie bürgerschaftliches Engagement die Zukunft der Dörfer sichert

Erste Voraussetzungen für gelungene bürgerschaftliche Projekte:

- Problembewusstsein
- Wissen um Stärken und Schwächen bzw. Fähigkeiten und Potentiale
- Wissen um Bedürfnisse und Interessen



Lebendige Dörfer durch aktive Bewohner – Wie bürgerschaftliches Engagement die Zukunft de

Praxisbeispiel Dienstleistungstauschbörse

Worum geht es?

- Weiterentwicklung der Nachbarschaftshilfe über Verwandtschaftsnetze hinaus
- Ausgleich der zunehmenden Defizite in der Versorgungsinfrastruktur

Wie funktioniert es?

- Tausch von Dienstleistungen unter den Mitgliedern. Abrechnung über Zeitkonten (z.B. 15 Minuten = 1 Punkt)
- Tauschen ist innerhalb des gesamten Tauschrings möglich
- Veröffentlichung der Angebote in einem Tauschblättchen (ergänzend im Internet)





Lebendige Dörfer durch aktive Bewohner – Wie bürgerschaftliches Engagement die Zukunft der Dörfer sichert

Praxisbeispiel Dienstleistungstauschbörse

Wichtige Regeln:

- Grundlage des Tauschens ist eine Geschäftsordnung, der alle Teilnehmer/innen vor dem 1. Tausch zustimmen müssen.
- Nur Dienstleistungen die über Nachbarschaftshilfe nicht hinaus gehen (Abgrenzung Schwarzarbeit)
- Die Tausch-Schecks bei Ansprechpartner einreichen. Kontensystem für zentralen Überblick

Nacker Dienstleistungstauschring	
- Tausch-Scheck -	
<small>(Bitte deutlich ausfüllen - verbleibt beim Ausführenden)</small>	
Ausführende/r: _____	Datum: _____
Empfänger/in: _____	Datum: _____
Tauschangebot, Tätigkeit Ausführende/r: _____ Nacker Wacken (1 Wacken = 15 min.): _____	
Unterschrift Empfänger/in: _____	Unterschrift Ausführende/r: _____
Nack, den _____	Nack, den _____

<small>Abschnitt für Tauschbörse, bitte abtrennen und weitergeben:</small>	
<small>Name Ausführende/r:</small> _____	
<small>Ausgeführte Leistung:</small> _____	<small>Nacker Wacken:</small> _____
<small>Name Empfänger/in:</small> _____	
<small>Nack, den:</small> _____, <small>Bemerkungen:</small> _____	



Lebendige Dörfer durch aktive Bewohner – Wie bürgerschaftliches Engagement die Zukunft der Dörfer sichert

1. Praxisbeispiel Dienstleistungstauschbörse

Dorfgemeinschaft Seckmauern e.V. Hilfe für Jung und Alt

- Vereinsgründung 2002, ~90 Mitglieder
- Büroteam (2 mal wöchentl.)
- Ziele:
 - solidarisches Miteinander
 - Dorfgemeinschaft pflegen und fördern
 - Durch Ehrenamt die lokale und kommunale Lebensqualität stärken
 - Nachhaltig und generationenübergreifend

- Odenwaldkreis
- Gemeinde Lützelbach
- 1699 Einwohner

Infrastruktur:

- Grundschule
- 2 Kindergärten
- 3 Gaststätten
- Apotheke
- Sportplatz



Lebendige Dörfer durch aktive Bewohner – Wie bürgerschaftliches Engagement die Zukunft der Dörfer sichert

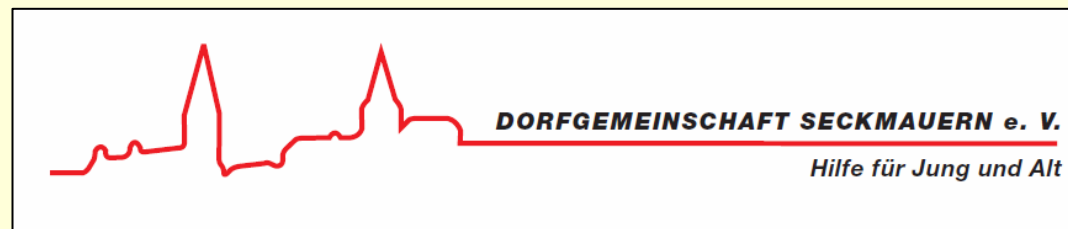
Praxisbeispiel Dienstleistungstauschbörse

Dorfgemeinschaft Seckmauern e.V. Hilfe für Jung und Alt

- Hilfen wie: Mitfahrgelegenheiten, Babysitting, Haushaltshilfe, kleine Reparaturen, Schreifarbeiten, Gartenhilfe, Grabpflege/Blumengießen bei Abwesenheit/Krankheit

- Weitere Aktivitäten:

- Hobby-Musikantengruppe
- Handarbeitstreffen
- Seniorentanzgruppe
- Walking-Gruppe (2 mal wöchentlich)
- Krabbelgruppe, Babytreff
- Pflanzen- oder Spielzeugbörse ...





Lebendige Dörfer durch aktive Bewohner – Wie bürgerschaftliches Engagement die Zukunft der Dörfer sichert

2. Praxisbeispiel Dienstleistungstauschbörse Busenhausen

- Gründung 2008 mit 13 Mitgliedern
- Tauschblättchen vierteljährig
- Mitgliedertreffen Vierteljährig

→ Struktur für die Zukunft geschaffen

→ „erweiterte Nachbarschaft“

→ regelmäßiger Stammtisch

→ Neubürger-Integration vereinfacht

→ auch hier gehen die Aktivitäten über die reine Tauschbörse hinaus

- Landkreis Altenkirchen
- 320 Einwohner

Infrastruktur:

- Kindergarten
- Bolzplatz (Festplatz)
- 2 Gaststätten
- Hofladen



Lebendige Dörfer durch aktive Bewohner – Wie bürgerschaftliches Engagement die Zukunft der Dörfer sichert

Praxisbeispiel Markttag

Worum geht es?

- Hohe Einschränkung in der Grundversorgung (Läden und Gaststätten fehlen)
- Fehlen sozialer Kontakte bzw. Isolation wegen fehlender Treffpunkte

→ Kombiniertes Angebot von Waren, Dienstleistungen und auch sozialen wie kulturellen Leistungen



Lebendige Dörfer durch aktive Bewohner – Wie bürgerschaftliches Engagement die Zukunft der Dörfer sichert

Praxisbeispiel Markttag

Wie funktioniert es?

- An festen Tagen (z.B. monatlich / 14-tägig) alle Anbieter an einem Ort
- Viele Akteure: mobile Händler, gewerbliche Privatangebote aus dem Ort, Vereine/Gruppen (Bewirtung), Dienstleister, Verwaltungsdienstleitungen, Beratung
- Räumlichkeiten für Anbieter ohne Wagen und mit Sitzgelegenheiten



Lebendige Dörfer durch aktive Bewohner – Wie bürgerschaftliches Engagement die Zukunft der Dörfer sichert

Praxisbeispiel Markttag Bärweiler

- Modellprojekt (Innenministerium, VG Bad Sobernheim)
- Seit der Auftaktveranstaltung 9/2010 alle zwei Monate

- Landkreis Bad Kreuznach

- 268 Einwohner

Infrastruktur:

- Jugend-Bauwagen
- Dorfplatz
- 2 Kirchen

- Ziele:**
- Ergänzend zu der Versorgung durch mobile Händler
 - Förderung der dörflichen Kommunikation
 - Angebot von Dienstleistungen in einem multifunktionalen Raum



Lebendige Dörfer durch aktive Bewohner – Wie bürgerschaftliches Engagement die Zukunft der Dörfer sichert

Praxisbeispiel Markttag Bärweiler

- an Auftaktveranstaltung September 2010: 13 Anbieter
- Bewirtung durch Landfrauengruppe und Gemeinderat
- mittlerweile auch: Bäcker, Metzger, Kleidungs-Auto
- mögliche Erweiterungen: Arztsprechstunde, Verwaltungsdienstleistungen

- 2 Fußpflegerinnen
- Apotheke
- Keramikstand
- Blumen/Topfpflanzen
- SooNahe-Infostand
- Energieberatung
- Geflügelprodukte
- Nudelmacherin
- Wurstkonserven
- Honig
- Wein
- Kinderflohmarktstand



Lebendige Dörfer durch aktive Bewohner – Wie bürgerschaftliches Engagement die Zukunft der Dörfer sichert

Erstes Fazit zu Markttag und Dienstleistungstauschbörse

- soziale Daseinsvorsorge
- Niedrigschwellig
- kreativ erweiterungsfähig
- kaum Kosten



Lebendige Dörfer durch aktive Bewohner – Wie bürgerschaftliches Engagement die Zukunft der Dörfer sichert

Bürgerschaftliches Engagement unterstützen und fördern durch:

- **Gezielte Information und Öffentlichkeitsarbeit**
 - Für alle Gruppen/ **Kulturkreise** → *unterschiedliche Engagementbereitschaft, unterschiedliche Ansprache nötig*
 - Alle Kanäle Nutzen (Dorfzeitung, Internet, Aushänge, persönliche Ansprache)
- **Kooperationen**
 - Einbezug so vieler Akteure (Institutionen, Vereine, Nachbarschaften) wie möglich
→ Identifikation
 - Kooperationsbereitschaft: Wohlfahrtsverbände, Kirchliche Gruppen, Vereine,...



Lebendige Dörfer durch aktive Bewohner – Wie bürgerschaftliches Engagement die Zukunft der Dörfer sichert

Bürgerschaftliches Engagement unterstützen und fördern durch:

- **Räumlichkeiten**

- Orte zur Begegnung/Austausch
- kostenlos

- **Anerkennung von Leistungen**

- kleine Ehrungen, Nennungen oder Danksagungen

- **Hürden abbauen**

- Ansprechbarkeit, Anlaufstellen → Ansprechpartner benennen

- **Flexibilität**

- neue Ideen Initiativen, ungewohnte Arbeitswege (Internet)
- Möglichkeiten für kurzzeitige/projektbezogene Mitarbeit/Hilfe



Lebendige Dörfer durch aktive Bewohner – Wie bürgerschaftliches Engagement die Zukunft der Dörfer sichert

Fazit

- Die Zukunft besonders von abgelegenen Dörfern ist schwierig und kann nur positiv gemeistert werden, wenn die Bewohner selbst aktiv werden. Dafür ist auch eine aufgeschlossene Kommune notwendig, die die Aktivitäten der Bürgerschaft unterstützt und mitträgt.
- Zukunftsperspektiven haben die Dörfer, die sich auf ihre eigenen Potential und Fähigkeiten besinnen und das bürgerschaftliche Engagement voll ausschöpfen können. Wer nur nach Fördermitteln oder ‚der Gemeinde‘ schießt, wird es deutlich schwerer haben
- Es gibt in allen Bundesländern positive Beispiele, wie in Zusammenarbeit von Bürgern und Kommunen die Lebensqualität der Orte gesichert werden kann.



Danke für Ihre Aufmerksamkeit !

Weitere Infos unter: www.dorfplanerin.de

